

Die Hunde bellen, doch die Karawane der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit zieht weiter

In Kasachstan ist ein Gipfeltreffen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) zu Ende gegangen. Die Mitgliedsstaaten wollen ihre Arbeit für eine gerechtere und multipolare Weltordnung fortsetzen, was der westlichen Vorherrschaft auf der Weltbühne zuwiderläuft.

Von Alexei Martynow

6.7.2024

<https://gegenzensur.rtde.world/international/211496-hunde-bellen-doch-soz-karawane-zieht-weiter/>

Vor wenigen Tagen hat das Gipfeltreffen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) in Astana stattgefunden. Dies stellt einen Triumph des Willens der Völker dar sowie die Deklaration eines faktisch neuen Pols der Welt.

Sowohl der Osten als auch der Westen sprechen seit langem von einer multipolaren Ordnung. Heute hat eine Gruppe westlicher Länder unter der Führung der Vereinigten Staaten die Herausbildung dieses multipolaren Modells beschleunigt, als sie unglaubliche Anstrengungen unternahm, um den Lauf der Geschichte aufzuhalten und ihre Vorherrschaft auf der Weltbühne zu verlängern.

Die Astana-Deklaration gab den Startschuss für dieses neue Format der Weltbeziehungen. Die Länder des Globalen Südens versammeln sich unter den Bannern der SOZ und der BRICS. Darüber hinaus haben die Teilnehmer des SOZ-Gipfels im Abschlusskommuniqué gesondert bekräftigt, dass das Bündnis um die Shanghaier Organisation nicht gegen Drittländer und Bündnisse gerichtet ist, sondern die dynamische und sichere Entwicklung der beteiligten Länder fördern soll. In dem von den Staats- und Regierungschefs der SOZ-Mitgliedsstaaten unterzeichneten Dokument heißt es:

"In der Weltpolitik, der Wirtschaft und anderen Bereichen der internationalen Beziehungen vollziehen sich tektonische Verschiebungen. Es entsteht eine gerechtere und multipolare Weltordnung, die Möglichkeiten für die Entwicklung von Staaten und die Umsetzung einer für alle Seiten vorteilhaften und gerechten internationalen Zusammenarbeit nehmen zu."

Heute umfasst die Shanghaier Organisation die Hälfte der Weltbevölkerung und mehr als die Hälfte der Weltwirtschaft, deren Kern, wie in dem Dokument betont wird, Zentralasien ist.

In der Tat sind die heutigen historischen Ereignisse in Astana ein Alptraum für die angelsächsischen Eliten. Mehr als 200 Jahre lang haben zuerst die Briten und dann ihre Nachfolger aus den Vereinigten Staaten das große Spiel um die asiatischen Ressourcen gespielt. Und das Haupthindernis für die rücksichtslose Kolonisierung der Welt war und ist Russland sowie sein Wille zu einer gerechten Entwicklung für alle Völker.

Dieser Wille, multipliziert durch die Synergie mit Peking, macht heute die Bildung eines neuen Weltpols möglich. Im Rahmen des Gipfeltreffens in der kasachischen Hauptstadt verabschiedeten die SOZ-Mitgliedsstaaten ein Programm für die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Terrorismus, Separatismus und Extremismus für die Jahre 2025 bis 2027.

Es ist kein Geheimnis, dass in den meisten Fällen westliche Nachrichtendienste hinter den Erscheinungsformen des internationalen Terrorismus in der Region stehen. Es ist erwähnenswert, dass bei den Diskussionen der SOZ-Staats- und Regierungschefs die Aufmerksamkeit gesondert auf den gegenseitigen Austausch von Geheimdienstinformationen gelenkt wurde. Natürlich haben die Mythen über unbesiegbare westliche Spezialdienste, die sich im Massenbewusstsein durch Medien, Literatur und Kino festgesetzt haben, nichts mit der Realität zu tun. Der Stärkere ist derjenige, der die meisten Freunde hat, der gut vorbereitet und kompetent ist. Außerdem setzt er sich echte und ehrgeizige Ziele.

Am Donnerstag wurden in Astana konkrete und ehrgeizige Ziele festgelegt.

Im Allgemeinen ist die Abschlusserklärung ein umfassendes und vollwertiges Programmdokument, das die gesamte Weltagenda im Kontext und aus der Perspektive der teilnehmenden Länder abdeckt. Es ist schon lange her, dass wir solche zukunftsweisenden Dokumente gesehen haben. Darüber hinaus wird sofort mit der Umsetzung der skizzierten Richtungen begonnen beziehungsweise fortgesetzt.

Natürlich gibt es viele skeptische Meinungen über die praktischen Aspekte der Umsetzung der Zusammenarbeit in der SOZ. Sie sagen, dass jeder Mensch sehr unterschiedlich ist, dass jeder seine eigene Sprache und seine eigenen Interessen hat. Allerdings hört man diese Aussagen schon seit der Gründung der SOZ, und meistens dienen diese Miesmacher denen, die solche Synergieeffekte in Eurasien überhaupt nicht wollen. Doch wie man im Osten sagt: Die Hunde bellen, aber die SOZ-Karawane zieht weiter.

Heute geht es auch um die militärisch-technische Zusammenarbeit im Rahmen der Struktur der Shanghaier Organisation. Das Hauptaugenmerk des "Shanghaier Geistes" liegt jedoch auf

wirtschaftlichen Durchbrüchen zugunsten der Entwicklung und des Wohlergehens der Völker, die die riesigen Weiten der Region bewohnen.

Erwähnenswert ist auch, dass die Organisation auf diesem Treffen erneut erweitert wurde – Weißrussland wurde in die Organisation aufgenommen.

In der von den Gipfelteilnehmern unterzeichneten Erklärung wurde der Vorschlag der Russischen Föderation zur Schaffung einer größeren eurasischen Partnerschaft unter Beteiligung der SOZ-Länder, der Eurasischen Wirtschaftsunion, des Verbands Südostasiatischer Nationen und anderer interessierter Staaten und multilateraler Vereinigungen festgehalten.

Das Jahr 2025 wurde in den SOZ-Ländern zum Jahr der nachhaltigen Entwicklung erklärt, und der Vorsitz der Shanghaier Organisation wird an China übergehen. Die nächste Sitzung des SOZ-Rates der Staatsoberhäupter im Jahr 2025 wird also in Peking stattfinden.

Die Chinesen sagen: "Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren. Der zweitbeste Zeitpunkt ist heute."

Alexei Martynow ist Politikwissenschaftler und Direktor des Internationalen Instituts für moderne Staaten.